



## **Kinderarmut in NRW**

Mit der Vorlage des Landessozialberichtes durch Arbeits- und Sozialminister Karl-Josef Laumann in Düsseldorf ist der Skandal der Kinderarmut in unserem Land dokumentiert worden. Nach diesem Bericht ist jedes vierte Kind von Armut betroffen, Kinder sind für Familien ein Armutsrisiko.

Daher fordert der Landesjugendring aktuell:

- Familien mit niedrigem Einkommen und insbesondere Kinder müssen gleichberechtigte Möglichkeiten erhalten, am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft teilzuhaben.
- Kommunen bzw. deren Spitzenverbände haben Maßnahmen zu entwickeln, betroffenen Kindern eine vergünstigte Teilnahme an Kultur-, Sport- und Freizeitaktivitäten zu ermöglichen.
- Die grundsätzliche Lernmittelfreiheit in Nordrhein-Westfalen ist einzuführen.
- In offenen Ganztagschulen im Land soll ein gesundes, ausgewogenes Mittagessen für alle Kinder unentgeltlich vorgehalten werden.
- Im aktuellen Gesetzgebungsverfahren zum neuen Kinderbildungsgesetz sind Aspekte der Kinderarmut besonders zu berücksichtigen.

Der Landesjugendring und seine Mitgliedsverbände verpflichten sich, bei eigenen Maßnahmen insbesondere Fragen der Kinderarmut zu berücksichtigen.

Der Vorstand des Landesjugendrings erörtert mit den Stadt- und Kreisjugendrängen, wie durch örtliche Maßnahmen ein Beitrag zur Bekämpfung der Kinderarmut geleistet werden kann bzw. vernetzt örtliche Aktivitäten in diesem Bereich.

Der Vorstand des Landesjugendrings wird beauftragt, mit der Landesregierung über Sondermittel zu verhandeln, um von Armut betroffenen Kindern eine Teilnahme an Maßnahmen der Jugendarbeit zu erleichtern.